

Sehr verehrte Mitglieder der Historischen Gesellschaft,

das 25-jährige Jubiläum der Historischen Gesellschaft Köln e. V. am 29. Oktober 2020 fällt Corona zum Opfer. Damit teilen wir das Schicksal vieler Menschen, die wegen der Pandemie auf Veranstaltungen in diesem Jahr verzichten müssen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir nehmen uns ein Beispiel am Beethoven-Jahr. Auch wir werden unser Jubiläum nächstes Jahr bei der Buchpräsentation von Band 5 der Stadtgeschichte „Köln im Zeitalter von Reformation und Gegenreformation“ im Kölner Rathaus feiern und hoffen sehr, dann endlich dieses trübselige Jahr hinter uns lassen zu können.

Das Jubiläum ist aber dennoch ein willkommener Anlass Ihnen allen für Ihre Unterstützung zu danken, denn die Dokumentation unserer in Deutschland einzigartigen über 2000-jährigen Stadtgeschichte ist den Kölner Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken, die mit ihrem langjährigen und herausragenden Engagement dazu beitragen, dass die Kölner Stadtgeschichte geschrieben wird. Neun Bände der Stadtgeschichte sind inzwischen erschienen; alle berichten eindrucksvoll über glanzvolle und weniger glanzvolle Epochen unserer Rheinmetropole. Jeder einzelne Band ist handwerklich dekorativ gestaltet und eignet sich als anspruchsvolle, gleichzeitig unterhaltsame Lektüre sehr gut als Geschenk zu Geburtstagen und ähnlichen Anlässen.

Jeder von Ihnen erworbene Band ist auch ein Dank an die Autoren. Denn sie haben viel Arbeit und Zeit investiert, um den Lesern eine verständliche Darstellung ihrer Epoche auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau zu vermitteln. Gleichfalls danke ich von Herzen unserem emsigen, klugen und – Gott sei Dank – auch hartnäckigen wissenschaftlichen Herausgeber, Professor Werner Eck, für sein langjähriges erfolgreiches Engagement, unseren Anspruch, die jeweiligen Bände als „Bücher für die Ewigkeit“ präsentieren zu können, umzusetzen. Ohne ihn wäre mancher Band noch nicht erschienen.

Leider sind inzwischen viele Mitglieder verstorben, denen unser Dank gleichermaßen gilt. Wir vermissen sie sehr, und wir werden sie nicht vergessen, denn ihre Namen sind in jedem Band dokumentiert, den sie mitfinanzierten.

Neue Mitglieder zu finden ist gerade in Corona-Zeiten nicht einfach. Helfen Sie deshalb bitte mit, diese Dokumentation auch bei den jungen Menschen in Köln bekannt zu machen, denn die Geschichte einer Stadt lebt davon, dass sie gelesen wird, dass man sich mit ihr auseinandersetzt und dass man daraus für die eigene Zukunft Maßstäbe setzt.

Als Vorsitzender setze ich mich mit dem gesamten Vorstand ehrenamtlich dafür ein, dass dieses Mammutprojekt ‚Große Kölner Stadtgeschichte‘ voranschreitet. Wir haben in den letzten Jahren vieles erreicht, aber die zu durchschreitende Strecke ist noch lang. Gemeinsam werden wir hoffentlich im Jahr 2025 – so sieht es unsere Planung vor - die Vollendung des Gesamtwerkes feiern können.

Bleiben Sie gesund und seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr

Prof. Dr. Jürgen Wilhelm